

Geistlicher Tiefblick – Teil 2

Sechs ewige Wahrheiten, an die Du jeden Tag denken solltest

Etwas sehr Alarmierendes geschieht mitten unter vielen modernen Christen in der westlichen Welt: Sie denken und handeln, als ob es keine Ewigkeit gäbe oder so, als hätte das, was sie in diesem gegenwärtigen Leben tun, keinerlei Bedeutung für die Ewigkeit.

Der Trend geht allgemein dahin, sich nicht auf die ewige Zukunft zu fokussieren, sondern auf die gegenwärtigen Umstände, so als wäre diese Welt unsere Heimat. Doch die Heilige Schrift sagt, dass die Realität unser ewigen Zukunft das Wesen unseres jetzigen Lebens bestimmen und beherrschen sollte und zwar bei jedem Wort, das wir sprechen und bei allem, was wir tun.

Jakobusbrief Kapitel 2, Vers 12

Redet so und handelt so wie Leute, die (einst) durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen.

2. Petrusbrief Kapitel 3, Verse 11-12

11 Da nun dies alles sich so auflöst (dem Untergang verfällt), wie muss es da bei euch mit den Erweisen von heiligem Wandel und Gottseligkeit bestellt sein, 12 indem ihr auf die Ankunft des Tages Gottes wartet und euch darauf rüstet, um Dessen willen die Himmel im Feuer zergehen werden und die Elemente in der Flammenglut zerschmelzen!

Stelle sicher, dass Du heute und an jedem weiteren Tag an das Reale denkst.

Sechs ewige Wahrheiten, an die Du jeden Tag denken solltest

1. Es gibt nur zwei ewige Bestimmungen – Himmel oder Hölle – ich und jede Person, die ich kennen, wird an einen von diesen beiden Orten kommen

Matthäus Kapitel 7, Verse 13-14

13 „Gehet (in das Reich Gottes) durch die enge Pforte ein; denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der ins Verderben führt, und es sind ihrer viele, die auf ihm hineingehen. 14 Eng ist dagegen die Pforte und schmal der Weg, der ins Leben führt, und nur wenige sind es, die ihn finden.“ (Lk 13,24)

Sowohl der Himmel als auch die Hölle stehen mit der Erde in einer Zwischenwelt, die direkt zu einem der beiden Orte führt, in Berührung. Das Beste im Leben auf der Erde ist nur ein flüchtiger Blick auf den Himmel; und

das Schlimmste im Leben auf der Erde ist ein flüchtiger Blick auf die Hölle. Wir Christen kommen in unserem jetzigen Leben hier auf der Erde der Hölle am nächsten; und für die Ungläubigen gilt, dass sie hier auf der Erde dem Himmel am nächsten sind. Die Realität der Wahlmöglichkeit, die wir jetzt im Leben auf der Erde haben, ist wunderbar und Ehrfurcht gebietend. Angesichts der Gewissheit über die reale Existenz dieser beiden Bestimmungsorte, sollte da nicht jede Person dazu bereit sein, jeden Preis dafür zu bezahlen, um die Hölle zu vermeiden und in den Himmel zu kommen? Und der Preis dafür ist sogar schon bezahlt worden!

1.Korintherbrief Kapitel 6, Vers 20

Denn ihr seid teuer erkauft worden. Macht also Gott Ehre mit eurem Leibe!

Der Kaufpreis war ungeheuer hoch: Er bestand in dem vergossenen Blut von Gottes Sohn, Jesus Christus, Der Teil der Dreieinigkeit Gottes ist.

Beachte dabei das Wunder: Gott bestimmte, dass Er eher anstelle von uns in die Hölle gehen würde als ohne uns im Himmel zu leben. ER wünscht Sich so sehr, dass wir nicht in die Hölle kommen, dass Er einen schrecklich hohen Preis am Kreuz auf Golgatha bezahlte, damit wir es nicht tun müssten.

Nicht alle Wege führen in den Himmel. Das ist nur bei einem einzigen der Fall.

Denn Jesus Christus sagte:

Johannes Kapitel 14, Vers 6

Jesus antwortete ihm (Seinem Jünger Thomas): „ICH bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch Mich.“

Alle anderen Wege führen direkt in die Hölle. Die Realität der Hölle sollte jedweden Eigensinn des Herzens bei einem Menschen erschüttern und uns auf die Knie zwingen. Und wir, als die Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus, haben die Aufgabe, an die Türen all jener zu klopfen, die Ihn noch nicht als ihren persönlichen HERRN und Erlöser angenommen haben.

2. Diese Welt – so wie sie jetzt ist – ist nicht unser Zuhause. Alles Schlechte auf dieser Erde wird verbrannt werden, und es wird nur das übrig bleiben, was Ewigkeitswert hat

2.Petrusbrief Kapitel 3, Verse 10-12

10 Kommen aber wird der Tag des HERRN wie ein Dieb; an ihm werden die Himmel mit Krachen vergehen, die Elemente aber in der Flammenglut sich auflösen, und die Erde wird mit allen Menschenwerken, die auf ihr sind, in Feuer aufgehen. 11 Da nun dies

alles sich so auflöst (dem Untergang verfällt), **wie muss es da bei euch mit den Erweisen von heiligem Wandel und Gottseligkeit bestellt sein, 12 indem ihr auf die Ankunft des Tages Gottes wartet und euch darauf rüstet, um Dessen willen die Himmel im Feuer zergehen werden und die Elemente in der Flammenglut zerschmelzen!**

Der Planet Erde wurde durch unsere Sündenschuld beschädigt.

1.Mose Kapitel 3, Vers 17

17 Zu dem Manne (zu Adam) aber sagte Er: „Weil du der Aufforderung deines Weibes nachgekommen bist und von dem Baume gegessen hast, von dem zu essen ICH dir ausdrücklich verboten hatte, so soll der Ackerboden verflucht sein um deinetwillen: Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang!“

Darum steht die Erde immer noch unter einem Fluch. Aber sie ist nicht die Heimat der Gotteskinder. Wie die Welt, wie sie vor dem Sündenfall war und wie sie zukünftig sein wird, das ist unsere Heimat. Wir sind nur Pilger in diesem Leben; aber nicht, weil diese Erde niemals unser Zuhause sein wird, sondern weil unsere ewige Heimat DERZEIT nicht auf der Erde ist. Dieser Planet war es einmal vor dem Sündenfall und wird es wieder sein, sobald die Sünde aus Gottes Schöpfung für immer verbannt ist. Aber das ist derzeit noch nicht der Fall.

Gott sagt, dass sich die derzeitige Erde durch Feuer auflösen wird. Und der Apostel Paulus sagt, dass das Feuer von Gottes Heiligkeit all das verzehren wird, was wir Menschen geschaffen haben und einen Wert von Holz, Heu und Stroh hat. Aber er sagt uns auch, dass es etwas gibt, was das Feuer überleben wird und direkt in die neuen Himmel und in die neue Erde eingehen wird und das den Wert von Gold, Silber und Edelsteinen hat.

1.Korintherbrief 3, Verse 9-13

9 Denn Gottes Mitarbeiter (Gehilfen) sind wir; Gottes Ackerfeld, Gottes Bau seid ihr. 10 Nach der mir von Gott verliehenen Gnade habe ich als ein kundiger Baumeister den Grund (bei euch) gelegt; ein anderer baut darauf weiter; jeder aber möge zusehen, wie er darauf weiterbaut! 12 Ob aber jemand auf diesen Grund weiterbaut mit Gold, Silber und kostbaren Steinen, (oder aber) mit Holz, Heu und Stroh – 13 eines jeden Arbeit wird (dereinst) offenbar werden; denn der Gerichtstag wird es ausweisen, weil er sich in Feuer (als ein Feuer) offenbart; und wie die Arbeit eines jeden beschaffen ist, wird eben das Feuer erproben (feststellen).

Was wird für die Ewigkeit erhalten bleiben? Nicht Dein Auto, Dein Haus, Dein akademischer Grad, Deine Pokale oder Deine Firma. Was Ewigkeitsbestand

haben wird, sind folgende Dinge:

- Jeder Dienst für die Bedürftigen
- Jedes Geld, das Du gespendet hast, wodurch ein Hungernder satt geworden ist
- Jedes Glas Wasser, das Du einem Durstigen gereicht hast
- Jede Investition in eine Mission, die Evangelisationsarbeit leistet
- Jedes Gebet für die Unerlösten
- Jede Evangelisation, die Du selbst durchgeführt hast
- Jede Arbeit, die Du für Kinder getan hast, wozu auch das Zubettbringen gehört und das Windelwechseln

Die Bibel sagt, dass wir in der Ewigkeit ernten werden, was wir in diesem gegenwärtigen Leben gepflanzt haben.

Galaterbrief Kapitel 6, Verse 7-8

7 Irret euch nicht: Gott lässt Sich nicht spotten; denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten. 8 Denn wer auf sein Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten.

3. Meine Entscheidungen und Aktionen in diesem Leben haben einen direkten Einfluss auf die zukünftige Welt und das Leben, das noch kommen wird

Offenbarung Kapitel 20, Vers 12

Und ich sah die Toten, die Großen wie die Kleinen, vor dem Throne stehen, und Bücher wurden aufgetan; dann wurde noch ein anderes Buch aufgeschlagen, nämlich das Buch des Lebens, und die Toten wurden aufgrund dessen gerichtet, was in den Büchern geschrieben stand, (nämlich) nach ihren Werken.

Was wir Christen in diesem Leben tun, ist von ewiger Bedeutung. Wir, Du und ich, können die Hand Gottes durch unsere Gebete bewegen, damit:

- Eine Seele geheilt wird
- Jemand von Jesus Christus hört, so dass er vor der Hölle bewahrt wird
- Kranke geheilt werden
- Hungernde eine Mahlzeit bekommen
- Sterbende getröstet werden
- Ungeborene vor der Abtreibung gerettet werden
- Die Bibel in andere Sprachen übersetzt wird
- Einer Menschengruppe das Evangelium verkündet wird, die noch nie zuvor von Jesus Christus gehört hat

- Menschen von Gottes Reich erfahren
- Frieden in unserem Umfeld einkehrt
- Bedürftige Essen und Kleidung bekommen

Wenn wir das Heute im Licht des langen Morgens betrachten, bekommen unsere Entscheidungen enorme Bedeutung. Dinge, die ich heute tue, wie:

- In der Bibel lesen
- Beten
- In eine bibeltreue Gemeinde gehen
- Mit jemandem über meinen Glauben sprechen
- Geld für wohltätige Zwecke spenden

mache ich nicht aus meinem Fleisch heraus, sondern dazu werde ich vom Heiligen Geist inspiriert. Dennoch werden sie ewige Konsequenzen haben, nicht nur für die anderen Seelen, sondern auch für mich.

4. Mein Leben wird von Gott überprüft, und die einzige Beurteilung meines Lebens, die zählt, ist Seine

Römerbrief Kapitel 14, Vers 12

Demnach wird ein jeder von uns über sich selbst Rechenschaft vor Gott abzulegen haben.

Frag Dich selbst, ob Du für die Beurteilung Deiner Kultur lebst oder für die von Jesus Christus. Und dann frage Dich noch: „Vor welchem Gericht werde ich letztendlich stehen?“ Wir sollen unser Leben in Jesus Christus so führen, dass wir vor dem Richterstuhl Gottes bestehen können. Denn es zählt die Beurteilung des himmlischen Vaters. Wenn es unser Ziel ist, dass andere Menschen zu uns sagen: „Gut gemacht“, dann heißt das noch lange nicht, dass Gott das ebenfalls gutheißt, was wir da tun.

1.Korintherbrief Kapitel 1, Verse 18-31

18 Denn das Wort vom Kreuz ist für die, welche verlorengelassen sind, eine Torheit, für die aber, welche gerettet werden, für uns, ist es eine Gotteskraft. 19 Denn es steht geschrieben (Jes 29,14): »ICH will die Weisheit der Weisen (die Gelehrsamkeit der Gelehrten) zuschanden machen und den Verstand der Verständigen (die Klugheit der Klugen) als nichtig abtun.« 20 Wo ist denn ein Weiser? Wo ein Gelehrter? Wo ein Forscher (Wortstreiter) dieser Weltzeit? Hat Gott nicht die Weisheit der Welt als Torheit hingestellt? 21 Weil nämlich die Welt da, wo Gottes Weisheit tatsächlich vorlag (sich offenbarte), Gott vermitteltst ihrer Weisheit nicht erkannte, hat es Gott gefallen, durch die Torheit der Predigt die zu retten, welche Glauben haben. 22 Denn während

einerseits die Juden Wunderzeichen fordern, andererseits die Griechen Weltweisheit verlangen, 23 verkünden wir dagegen Christus als den Gekreuzigten, Der für die Juden ein Ärgernis und für die Heiden eine Torheit ist; 24 denen aber, die berufen sind, sowohl den Juden als auch den Griechen, (verkünden wir) Christus als Gotteskraft und Gottesweisheit. 25 Denn die Torheit Gottes (die von Gott kommt oder von Gott stammt) ist weiser als die Menschen (sind), und die Schwachheit Gottes (die Gott wirkt) ist der Stärke der Menschen überlegen. 26 Seht euch doch einmal eure Berufung an, liebe Brüder! Da sind nicht viele Weise (Gelehrte) nach dem Fleisch (im Sinne der Welt) unter euch, nicht viele einflussreiche Personen, nicht viele Hochgeborene; 27 nein, was der Welt als töricht (ungebildet) gilt, das hat Gott erwählt, um die Weisen (Gelehrten) zu beschämen; und was der Welt als schwach gilt, das hat Gott erwählt, um das Starke zu beschämen; 28 und was der Welt als niedrig und verächtlich (bedeutungslos) gilt, das hat Gott erwählt, ja das, was der Welt nichts gilt, um das, was ihr etwas gilt, zunichte zu machen: 29 Es soll sich eben kein Fleisch (Mensch) vor Gott rühmen können. 30 IHM habt ihr es also zu verdanken, dass ihr in Christus Jesus seid, Der uns von Gott her zur Weisheit gemacht worden ist wie auch zur Gerechtigkeit und Heiligung und zur Erlösung, 31 damit das Schriftwort seine Geltung behalte (Jer 9,23): »Wer sich rühmen will, der rühme sich des HERRN!«

1.Korintherbrief Kapitel 4, Verse 8-13

8 Ihr (freilich) seid bereits gesättigt, seid bereits im Besitz des Reichtums, habt es ohne unser Zutun zu königlicher Herrschaft (im Gottesreich) gebracht! Wollte Gott, ihr hättet es wirklich schon zu königlicher Herrschaft gebracht, damit auch wir mit euch zum Herrschen kämen! 9 Denn ich bin der Ansicht, Gott habe uns Aposteln den letzten Platz zugewiesen wie zum Tode verurteilten (Verbrechern); wir sind ja der (ganzen) Welt, Engeln sowohl wie Menschen, ein Schaustück geworden! 10 Wir stehen als Toren da um Christi willen, ihr aber seid kluge Leute in Christus; wir sind schwach, ihr aber stark; ihr steht in Ehren und wir in Verachtung. 11 Bis zur jetzigen Stunde leiden wir Hunger und Durst, haben keine Kleidung und müssen uns mit Fäusten schlagen lassen, führen ein unstetes Leben 12 und mühen uns ab, um mit eigenen Händen das tägliche Brot zu verdienen. Schmäht man uns, so segnen wir; verfolgt man uns, so halten wir geduldig still; 13 beschimpft man uns, so geben wir gute Worte: Wie der Kehrriech der Welt, wie der allgemeine Auswurf sind wir bis heute geworden.

Die Frage ist nicht, ob wir als Verrückte angesehen werden - denn das wird mit Sicherheit geschehen -, sondern wann das der Fall sein wird und wer uns dafür erklärt. Es ist jedoch besser, jetzt in den Augen anderer Leute – einschließlich anderer Christen – als Narren betrachtet zu werden, als für

immer von Gott als Tor angesehen zu werden.

5. Gott ist souverän, und ich kann darauf vertrauen, dass Er alles in meinem Leben – auch die schwierigsten Dinge – zum Besten lenkt

Römerbrief Kapitel 8, Vers 28

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken (dienen), nämlich denen, welche nach Seinem Vorsatz (Seiner Vorherbestimmung) berufen sind.

Inmitten einer Welt, die unter dem Leid und dem Bösen stöhnt, hat der himmlische Vater Sein Hauptaugenmerk darauf gerichtet, dass Seine Kinder sich dem Bild von Jesus Christus angleichen. Und dies bewirkt Er zuweilen durch herausfordernde Umstände in unserem Leben, die dazu beitragen, dass sich die Christus-Ähnlichkeit in uns entwickelt. Wir können mit Sicherheit davon ausgehen, dass jede Schwierigkeit, die der himmlische Vater in unserem Leben zulässt, vom Ihm gefiltert wurde und von Seinen Fingern der Weisheit und Liebe gesiebt wurde.

Vielleicht ist ja die größte Prüfung dahingehend, ob wir, als Christi Nachfolger, an die Wahrheit von **Röm 8:28** glauben oder nicht und die, uns in den schlimmsten Dingen, die uns passieren, zu fragen, ob wir daran glauben, dass sie Gott am Ende irgendwie zu unserem Besten nutzen wird. Die Heilige Schrift versichert uns, dass Er das dann auf jeden Fall tun wird. Wir haben überhaupt keine Veranlassung zu denken, dass Er, auch was dies anbelangt, weniger vertrauenswürdig sei als bei Seinen anderen Verheißungen, die Er gemacht hat. Wenn wir Ihm durch Glauben heute vertrauen, werden wir in der Ewigkeit zurückblicken und im Nachhinein sehen, wie sich **Röm 8:28** bewahrheitet hat!

6. Mein letztendliches Zuhause wird auf der Neuen Erde sein, wo ich Gott sehe und Ihm als Erlöster oder Wiederauferstandener in einer wiederhergestellten Gesellschaft dienen werde

2. Petrusbrief Kapitel 3, Vers 13

Wir erwarten aber nach Seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt.

- Ist es Deine tägliche Sehnsucht und glückselige Hoffnung, als erlöster oder auferstandener Mensch ein neues, ewiges Leben in einer von Gott wiederhergestellten Welt (bestehend aus der Einheit von neuen Himmeln und einer Neuen Erde) in der Gemeinschaft mit Ihm und unseren Glaubensgeschwistern zu führen?
- Gehört das zum Evangelium, das Du Deinen Mitmenschen verkündest?

Der Apostel Paulus sagt uns, dass die Auferstehung die Hoffnung ist, in der wir errettet wurden.

1.Thessalonicherbrief Kapitel 4, Verse 16-18

16 Denn der HERR Selbst wird, sobald Sein Weckruf ergeht, sobald die Stimme des Engelfürsten erschallt und die Posaune Gottes ertönt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus (die in Christus Verstorbenen) werden zuerst auferstehen; 17 darauf werden wir, die wir noch leben und übriggeblieben sind, zusammen mit ihnen auf Wolken dem HERRN entgegen in die Luft entrückt werden; und alsdann werden wir allezeit (für immer) mit dem HERRN vereinigt sein. 18 So tröstet euch also untereinander mit diesen Worten!

Römerbrief Kapitel 8, Verse 23-24

23 Aber nicht nur sie (die gesamte Schöpfung), sondern auch wir selbst, die wir doch den Geist als Erstlingsgabe bereits besitzen, seufzen gleichfalls in unserem Inneren beim Warten auf (das Offenbarwerden) der Sohnschaft, nämlich auf die Erlösung unseres Leibes. 24 Denn wir sind zwar gerettet worden, aber doch (bisher) nur auf Hoffnung hin. Eine Hoffnung aber, die man schon (verwirklicht) sieht, ist keine (rechte) Hoffnung mehr; denn wozu braucht man noch auf etwas zu hoffen, das man schon (verwirklicht) sieht?

Das wird der glorreiche Höhepunkt von Gottes Erlösungswerk sein, das bei unserer Wiederherstellung begann. Es wird jeder Sünde, die uns Menschen von Gott getrennt hat, ein Ende bereiten. In unserer Befreiung von Sünde und deren Konsequenzen wird die Auferstehung uns ermöglichen, Gott von Angesicht zu Angesicht zu sehen und zusammen mit Ihm in ewiger Gemeinschaft zu leben, ohne fürchten zu müssen, dass sich irgendetwas oder irgendjemand zwischen uns und Ihn stellt.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

